

# Du bist der Mann

📖 2.Samuel 12,1-15 - Psalm 51

@FOLIE 1 **Einleitung:** (Text-Rückseite) König David hatte viel Energie aufgewendet, seinen Fehltritt mit Batseba zu vertuschen; Urija war fürs Vaterland gefallen und er rechtmässig mit seiner Frau verheiratet und würde bald Vater werden. Natan und seine Rechtsache waren willkommen und er sofort parat, einen Schuldigen im `Namen des Herrn` zum Tode zu verurteilen. In genau diesem Moment kommen diese Worte: «Du bist der Mann» - **Sie wirken für mich wie ein @SPIEGEL, den Natan ihm vorhält**; schauen wir mit David zusammen hinein:

## @FOLIE 2 DER BLICK IN DEN SPIEGEL

📖 **Jak.1,12-15** «Freuen darf sich, wer auf die Probe gestellt wird und sie besteht; denn Gott wird ihm den Siegeskranz geben, das ewige Leben, das er allen versprochen hat, die ihn lieben. Wenn ein Mensch in Versuchung gerät, soll er nicht sagen: »Gott hat mich in Versuchung geführt.« So wie Gott nicht zum Bösen verführt werden kann, so verführt er auch niemand dazu. Es ist die eigene Begehrlichkeit, die den Menschen ködert und einfängt. Wenn jemand ihr nachgibt, wird die Begehrlichkeit gleichsam schwanger und gebiert die Sünde. Und wenn die Sünde ausgewachsen ist, bringt sie den Tod hervor.»

@FOLIE 3 **Gott verurteilt David nicht, keine Vorhaltung, keine Standpauke...seine Liebe will ihn «Schuld» selbst erkennen lassen. Er hält auch uns den @SPIEGEL hin:** Was siehst du an **dir selbst**-nicht anderen; wo liegt bei **dir** das Problem. *@Schuld ist mehr als ein Fehler: Es ist Virus, der uns selbst und Andere zu Schaden bringt – er muss gestoppt werden!*

- **Langeweile und Sättigung! König, Besitz, Frauen?** Du hast dein Königreich, darfst vieles dein Eigen nennen, Dach über dem Kopf, Nahrung, Kinder, einen Partner; **Gefahr: Unzufriedenheit; geh dem nach; gefährliche Momente**
- **Begehren fördern oder verhindern?! Batseba?** Langes betrachten weckt Begehren! **Nutze diesen Vorgang zum Guten – betrachte, was dir gehört und respektiere fremdes Eigentum mit eher kurzem Blick + Mitfreude!**
- **Schuld verstecken od. bekennen! Ehebruch, Kind, Sündenböcke suchen, Vertuschung;** wer Schuld versteckt, erhält ihre Zerstörungskraft am Leben: Ein unschuldiges Kind stirbt, Urija stirbt, Menschen werden mit-schuldig. **Schuld gedeiht im Dunkeln und stirbt im Licht ... betrachte dich selbst und töte Schuld durch Bekenntnis!**
- **Verurteilung od. Güte!?** *David: Er soll sterben, so gewiss der Herr lebt?!* So viele «schuldbeladenen Menschen» verurteilen andere – **bedenke die Güte Gottes in deinem Leben und dann beurteile die Schuld der Anderen**

## @FOLIE 4 DAS AUSMASS DER SCHULD

Gott «*sah über Davids Schuld hinweg*», aber liess das Kind sterben. Ein **unschuldiges Kind?** Warum? – bereits vorher starb «Urija als **gefallener Held fürs Vaterland**»? Warum? Ein aufrechter, treuer Diener für dein Volk!

- **Auch heute leidet so manches Kind unter der Schuld seiner «Schutzbefohlenen» od. stirbt noch ungeboren; dahinter stehen Menschen, die nicht bereit sind, etwas von ihrem Leben, ihrer Zeit, ihren Möglichkeiten zu opfern** **Gott holte das Kind zu sich, es wurde nicht bestraft für die Schuld seines Vaters!**
- **Auch heute leiden Menschen unter dem Machtmissbrauch ihrer Vorgesetzten od. verlieren ihr Leben unter dem Vorwand der Ehre; dahinter stehen Menschen, die selbst alles haben, aber andere für ihre Ehre bluten zu lassen** **Urija wurde getötet und fiel auf dem Schlachtfeld ... ein Mahnmal für den Machtmissbrauch in der Welt**

@FOLIE 5 *Echte Liebe will vermeiden, dass jemand unter meiner Schuld zu leiden hat; darum betrachte dich im Spiegel, bevor das Begehren übermächtig wird – Gott arbeitet mit dem Spiegel: Jeder Mensch wird reinschauen müssen...wenn nicht im Diesseits, dann im Jenseits!*

David verarbeitet seine Busse in einem Psalmlied. Er hatte nach dieser Krise noch viele gute Jahre und Gott segnete ihn *@Zur Verarbeitung der Schuld gehört, dass man das man das Ausmass der Folgen sieht; nur so kann man ins gesamte Ausmass der Busse finden* So, wie das **Kind und Urija, starb auch Jesus** durch unsere Schuld – das feiern wir jetzt im **ABENDMAHL**

## @FOLIE 6 ABENDMAHL – 📖 Psalm 51 Als der Prophet Natan David wegen seines Ehebruchs mit Batseba zur Rede gestellt hatte

Gott, du bist reich an Liebe und Güte; darum erbarme dich über mich, vergib mir meine Verfehlungen! Nimm meine ganze Schuld von mir, **wasche mich rein von meiner Sünde! Ich weiß, ich habe Unrecht getan, meine Fehler stehen mir immer vor Augen. Nicht nur an Menschen bin ich schuldig geworden, gegen dich selbst habe ich gesündigt;** ich habe getan, was du verabscheust. Darum bist du im Recht, wenn du mich schuldig sprichst; deinen Richterspruch kann niemand tadeln. Ich bin verstrickt in Verfehlung und Schuld seit meine Mutter mich empfangen und geboren hat. Das war mir verborgen; du hast es mir gezeigt. Dir gefällt es, wenn jemand die Wahrheit erkennt. **Nimm meine Schuld von mir, dann werde ich rein! Wasche mich, dann werde ich weiß wie Schnee! Lass mich wieder Freude erleben und mit deiner Gemeinde jubeln. Du hast mich völlig zerschlagen; richte mich doch wieder auf! Sieh nicht auf meine Verfehlungen, tilge meine ganze Schuld! Gott, schaffe mich neu: Gib mir ein Herz, das dir völlig gehört, und einen Geist, der beständig zu dir hält. Vertreibe mich nicht aus deiner Nähe, entziehe mir nicht deinen Heiligen Geist! Mach mich doch wieder froh durch deine Hilfe und gib mir ein gehorsames Herz!** Alle, die dir nicht gehorchen, will ich an deine Gebote erinnern, damit sie umkehren und tun, was dir gefällt. Gott, du bist mein Retter! Ich habe den Tod verdient, aber verschone mich! Dann werde ich laut deine Treue preisen. Herr, nimm die Schuld von mir und löse mir die Zunge, dann kann ich deine Güte vor allen rühmen. Tieropfer willst du nicht, ich würde sie dir gerne geben; aus Brandopfern machst du dir nichts. Aber wenn ein Mensch dir Herz und Geist hingibt, wenn er mit sich am Ende ist und dir nicht mehr trotzt – ein solches Opfer weist du nicht ab.

AMEN

**2.Samuel 12,1-25** Deshalb sandte der HERR den Propheten Natan zu David. Natan ging zum König und sagte: »Ich muss dir einen Rechtsfall vortragen: Zwei Männer lebten in derselben Stadt. Der eine war reich, der andere arm. Der Reiche besaß eine große Zahl von Schafen und Rindern. Der Arme hatte nichts außer einem einzigen kleinen Lämmchen. Er hatte es gekauft und zog es zusammen mit seinen Kindern bei sich auf. Es aß von seinem Brot, trank aus seinem Becher und schlief in seinem Schoß. Er hielt es wie eine Tochter. Eines Tages bekam der reiche Mann Besuch. Er wollte keines von seinen eigenen Schafen oder Rindern für seinen Gast hergeben. Darum nahm er dem Armen das Lamm weg und setzte es seinem Gast vor.« **David brach in heftigen Zorn aus** und rief: »So gewiss der HERR lebt: Der Mann, der das getan hat, muss sterben! Und das Lamm muss er vierfach ersetzen – als Strafe dafür, dass er diese Untat begangen und kein Mitleid gehabt hat!« **» Du bist der Mann!«, sagte Natan zu David.** »Und so spricht der HERR, der Gott Israels: 'Ich habe dich zum König über Israel gesalbt und dich vor den Nachstellungen Sauls gerettet. Ich habe dir den ganzen Besitz deines Herrn gegeben, habe seine Frauen in deinen Schoß gelegt und dich zum König über Juda und Israel gemacht. Und wenn das noch zu wenig war, hätte ich dir noch dies und das geben können. Warum hast du meine Gebote missachtet und getan, was mir missfällt? Du hast den Hetiter Urija auf dem Gewissen, durch das Schwert der Ammoniter hast du ihn umbringen lassen und dann hast du dir seine Frau genommen. Genauso wird nun das Schwert sich in aller Zukunft in deiner Familie Opfer suchen, weil du mich missachtet und die Frau des Hetiters zu deiner Frau gemacht hast.'« Und auch das sagte Natan noch: »So spricht der HERR: 'Aus deiner eigenen Familie lasse ich Unglück über dich kommen. Du wirst mit ansehen müssen, wie ich dir deine Frauen wegnehme und sie einem anderen gebe, der am helllichten Tag mit ihnen schlafen wird. **Was du heimlich getan hast, will ich im Licht des Tages geschehen lassen und ganz Israel wird es sehen.**'«

---  
David sagte zu Natan: **»Ich bekenne mich schuldig vor dem HERRN!«** Natan erwiderte: »Auch wenn der HERR über deine Schuld hinwegsieht und du nicht sterben musst – der Sohn, den dir Batseba geboren hat, **muss sterben, weil du mit deiner Untat den HERRN verhöhnt hast!**« Dann ging Natan nach Hause.

Der HERR aber ließ das Kind, das Urijas Frau geboren hatte, schwer krank werden. David flehte Gott an, es am Leben zu lassen. Er rührte kein Essen an und legte sich nachts zum Schlafen auf den nackten Boden. Die vertrautesten unter seinen Hofleuten gingen zu ihm und wollten ihn aufheben und ins Bett bringen, aber er ließ es nicht zu und aß auch nicht mit ihnen. Nach einer Woche starb das Kind. Keiner von Davids Dienern wagte ihm zu sagen, dass es tot war. »Schon als das Kind noch lebte, wollte er sich nicht trösten lassen«, sagten sie zueinander. »Wenn er nun erfährt, dass es gestorben ist, wird es für uns gefährlich!« Als David merkte, dass seine Diener miteinander flüsterten, wurde ihm klar, was geschehen war. »Ist das Kind tot?«, fragte er. »Ja«, antworteten sie. Da stand David vom Boden auf, wusch und salbte sich und zog frische Kleider an. Dann ging er ins Heiligtum und warf sich vor dem HERRN nieder. Wieder in seinen Palast zurückgekehrt, ließ er sich etwas zu essen bringen. Seine Leute fragten ihn: »Wie sollen wir das verstehen? Als das Kind noch lebte, hast du geweint und gefastet, und nun, wo es gestorben ist, stehst du auf und isst!« Doch David sagte: »Solange das Kind noch lebte, habe ich gefastet und geweint, weil ich dachte: Vielleicht hat der HERR doch noch Erbarmen mit mir und lässt es am Leben. Aber nun ist es tot; was soll ich mich da noch kasteien? Ich kann es ja doch nicht wieder zum Leben erwecken. Ich folge ihm einmal nach – aber zu mir kommt es nicht mehr zurück.« Dann ging David zu Batseba, seiner Frau, und tröstete sie. Er schlief mit ihr und sie bekam wieder einen Sohn. David gab ihm den Namen Salomo. Der HERR wandte dem Kind seine Liebe zu. Das ließ er David durch den Propheten Natan mitteilen. Der gab ihm den Namen Jedidja, weil der HERR es so gesagt hatte.

=====

**Psalm 51** Ein Lied Davids. Er dichtete es, als der Prophet Natan ihn wegen seines Ehebruchs mit Batseba zur Rede gestellt hatte. Gott, du bist reich an Liebe und Güte; darum erbarme dich über mich, vergib mir meine Verfehlungen! Nimm meine ganze Schuld von mir, **wasche mich rein von meiner Sünde! Ich weiß, ich habe Unrecht getan, meine Fehler stehen mir immer vor Augen. Nicht nur an Menschen bin ich schuldig geworden, gegen dich selbst habe ich gesündigt;** ich habe getan, was du verabscheust. Darum bist du im Recht, wenn du mich schuldig sprichst; deinen Richterspruch kann niemand tadeln. Ich bin verstrickt in Verfehlung und Schuld seit meine Mutter mich empfangen und geboren hat. Das war mir verborgen; du hast es mir gezeigt. Dir gefällt es, wenn jemand die Wahrheit erkennt. **Nimm meine Schuld von mir, dann werde ich rein! Wasche mich, dann werde ich weiß wie Schnee! Lass mich wieder Freude erleben und mit deiner Gemeinde jubeln. Du hast mich völlig zerschlagen; richte mich doch wieder auf! Sieh nicht auf meine Verfehlungen, tilge meine ganze Schuld! Gott, schaffe mich neu: Gib mir ein Herz, das dir völlig gehört, und einen Geist, der beständig zu dir hält. Vertreibe mich nicht aus deiner Nähe, entziehe mir nicht deinen Heiligen Geist! Mach mich doch wieder froh durch deine Hilfe und gib mir ein gehorsames Herz!** Alle, die dir nicht gehorchen, will ich an deine Gebote erinnern, damit sie umkehren und tun, was dir gefällt. Gott, du bist mein Retter! Ich habe den Tod verdient, aber verschone mich! Dann werde ich laut deine Treue preisen. Herr, nimm die Schuld von mir und löse mir die Zunge, dann kann ich deine Güte vor allen rühmen. Tieropfer willst du nicht, ich würde sie dir gerne geben; aus Brandopfern machst du dir nichts. Aber wenn ein Mensch dir Herz und Geist hingibt, wenn er mit sich am Ende ist und dir nicht mehr trotzt – ein solches Opfer weist du nicht ab. Erweise doch Zion deine Liebe: Bau die Mauern Jerusalems wieder auf! Dann wirst du auch wieder Freude haben am Opfer, das du uns vorgeschrieben hast, am Brandopfer, das wir dir ganz darbringen! Dann werden auf deinem Altar wieder Stiere verbrannt!